Einwohnerfragestunde (Vor Beginn des öffentlichen Teils)

Eine Bürgerin erinnerte an das in wenigen Tagen stattfindende Klimaschutzforum und kritisierte in diesem Zusammenhang, dass die Straßenbeleuchtung künftig ggfs. mit Ökostrom bewirtschaftet werden solle. Sie teilte die Sorge mit, dass dadurch das Budget für weitere Maßnahmen aus der Bürgerschaft geschmälert werde. Sie regte an, derartige Entscheidungen nach erfolgter Bürgerbeteiligung zu treffen.

Herr Baxmann teilte nicht die Sorgen der Bürgerin. Sicherlich gebe es zwischen beiden Maßnahmen eine Beziehung, dennoch könne der Zusammenhang so nicht hergestellt werden. Zudem seien die bisher kalkulierten Kosten der Höhe nach noch ungewiss.

Herr Knauer erinnerte an die Umweltkatastrophe in dem Atomkraftwerk in Fukushima/Japan im vergangenen Jahr und wies auf die Folgen hin. Er erklärte, dass die Energiewende notwendig und beschlossen sei.

Herr Schulz informierte, dass Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Klimaschutzaktionsprogrammes beteiligt werden sollen und wünschte hier rege Beteiligung. Ferner erklärte er, dass nach Meinung der WGS-Fraktion der Verbrauch durch energetische investive Maßnahmen an städtischen Gebäuden gesenkt werden könne.

Herr Zschoch wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Ökostrom abgelehnt habe. Er erklärte, dass diese Mittel bevorzugt für die energetische Sanierung der städtischen Gebäude einzusetzen seien. Er erinnerte an die kommunalen Möglichkeiten, zur Energiewende beizutragen.

Herr Hinz erläuterte, dass die Kosten für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Ökostrom kalkuliert seien, aber erst nach einem Ausschreibungsverfahren fest stehen. Er erklärte, dass diese Kosten ggfs. gar nicht zum Tragen kämen. Weiterhin vertrat er die Auffassung, dass im Rahmen des Klimaschutzaktionsprogrammes viele weitere Maßnahmen umgesetzt werden können.